



## Medienmitteilung der SVP Wohlen-Anglikon

Die Energiestrategie 2050 ist kläglich gescheitert. Anders kann man es nicht ausdrücken. Zu verdanken haben wir es der damaligen CVP-Bunderätin Doris Leuthard und der abtretenden SP-Bundesrätin, Simonetta Sommaruga. Der kopflose Ausstieg aus der Atomenergie könnte schon bald zu einer Energieknappheit in der Schweiz führen, eines der reichsten Länder auf der ganzen Welt. Das Volk wurde damals hinters Licht geführt. Die Umstellung sei fast gratis, die Energiewende koste nur 40 Franken pro Familie pro Jahr. Einwände der SVP, wonach die Mehrkosten um ein vielfaches höher sein würden, wurden damals von Frau Leuthard nonchalant und arrogant weggelächelt. Heute wissen wir, dass selbst die von der SVP prognostizierten 3'200 Franken nicht reichen.

Was von Bundesbern und seiner zuständigen Energieministerin an die Bürgerinnen und Bürger der Schweiz kürzlich appelliert oder teilweise diktiert wurde, ist an Peinlichkeiten kaum zu übertreffen. Ein Aufruf zum Stromsparen ist schon grenzwertig, für die ambitionierten Ziele einer zukünftigen 2000Watt-Gesellschaft vermutlich längstens notwendig. Wenn aber der Kauf von Kerzen, das gemeinsame Duschen oder tiefere Heiz-Temperaturen Zuhause, in Schulen oder öffentlichen Anlagen die fossilen Brennstoffe wie Öl, Gas, Benzin oder Diesel ersetzen sollen, wird es Zeit, dass das Volk eingreift und das letzte Wort hat. Die abtretende Energieministerin hat bis heute nicht begriffen, dass das Wohl der Schweiz und seiner Bevölkerung im Vordergrund stehen muss und nicht eine ideologische Einstellung eines linken Parteiprogramms!

Links-Grün zusammen mit der Mitte Partei hat im Bundes-Parlament gerade erst ein Stromfresser-Gesetz beschlossen, obwohl wir jetzt schon zu wenig Strom haben. Mit ihren Zielen zum Klimaschutz und der Innovation und Stärkung der Energiesicherheit wiederholt Mitte-Links erneut die Fehler ihrer eigenen Energiestrategie 2050. Die Mitte Partei, weil sie ihrer ehemaligen Bundesrätin nicht in den Rücken fallen wollen oder können und die linken Parteien, weil sie ihrer eigenen Ideologie verfallen sind und nicht mehr klar denken können.

Die SVP hat gegen dieses schädliche und gefährliche Gesetz das Referendum ergriffen. Es kann nicht sein, dass der Bundesrat vom Parlament eine Generalvollmacht erhält und dieser dann Umerziehungsmassnahmen seiner Bevölkerung diktiert, die noch einschneidender sein werden, als die Corona-Massnahmen. Der geplante Umbau der Energieversorgung führt zu geschätzten Kosten von 347 Milliarden Franken – mindestens und bezahlt vom Volk. Mit diesem Gesetz schmilzt kein Schweizer Gletscher langsamer und weltweit passiert schon gar nichts.

Soll sich die Energie-Krise weiter verschärfen? Sicher nicht! Die SVP wehrt sich dagegen und sagt NEIN zum Stromfresser-Gesetz. Dafür sammelt die Ortspartei der SVP Wohlen-Anglikon am kommenden Samstag, 12. November 2022, Unterschriften. Zwischen 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr erwarten wir sie vor der Bank der Credit Suisse. Jede Unterschrift wird mit einem Imbiss für den kleinen Hunger und einer Überraschung belohnt. Unsere SVP-Vertreter der nationalen, kantonalen und lokalen Politik sind vor Ort und freuen sich auf interessante Begegnungen.

Wohlen, 7. November 2022

Ortspartei SVP Wohlen-Anglikon

Roland Büchi, Präsident